

Üb' immer Treu und Redlichkeit

♩ = 120

1. Üb' im - mer Treu und Red - lich - keit bis an dein küh - les Grab und

5 wei - che kein - en Fin - ger breit von Got - tes We - gen ab.

Text: Ludwig Hölty (1748-1776)

Melodie: Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791), aus "Die Zauberflöte"

Liedtext

1. Üb' immer Treu und Redlichkeit
bis an dein kühles Grab
und weiche keinen Finger breit
von Gottes Wegen ab.
2. Dann wirst du wie auf grünen Au'n
durch's Pilgerleben geh'n,
dann kannst du sonder Furcht und Grau'n
dem Tod ins Antlitz seh'n.
3. Dann wird die Sichel und der Pflug
in deiner Hand so leicht,
dann singest du beim Wasserkrug,
als wär' dir Wein gereicht.
4. Dem Bösewicht wird alles schwer,
er tue was er tu';
ihm gönnt der Tag nicht Freude mehr,
die Nacht ihm keine Ruh.
5. Drum übe Treu und Redlichkeit
bis an dein kühles Grab
und weiche keinen Finger breit
von Gottes Wegen ab!

Weitere Infos, MP3 & Hörbeispiele

https://melodiemeister.com/ueb-immer-treu-und-redlichkeit_text_noten

Video-Tutorial ansehen

<https://youtu.be/-Fzj5sw4LLU>

→ Der vollständige Liedtext mit allen Strophen steht auf Seite 2.

vollständiger Liedtext

1. Üb' immer Treu und Redlichkeit
bis an dein kühles Grab
und weiche keinen Finger breit
von Gottes Wegen ab.
2. Dann wirst du wie auf grünen Au'n
durch's Pilgerleben geh'n,
dann kannst du sonder Furcht und Grau'n
dem Tod ins Antlitz seh'n.
3. Dann wird die Sichel und der Pflug
in deiner Hand so leicht,
dann singest du beim Wasserkrug,
als wär' dir Wein gereicht.
4. Dem Bösewicht wird alles schwer,
er tue was er tu';
ihm gönnt der Tag nicht Freude mehr,
die Nacht ihm keine Ruh.
5. Drum übe Treu und Redlichkeit
bis an dein kühles Grab
und weiche keinen Finger breit
von Gottes Wegen ab!
6. Dann suchen Enkel deine Gruft
und weinen Tränen drauf,
und Sommerblumen, voll von Duft,
Blüh'n aus den Tränen auf.